Familientherapie-Kurs I 2016

Geschwisterpositionen - ihre Vor- und Nachteile

U. Davatz, www.ganglion.ch

I. Einleitung

Jeder Mensch ist ein Individuum, das sowohl von Erbfaktoren als auch von Umweltfaktoren bestimmt wird. Ein wichtiger Umweltfaktor, der ein Individuum innerhalb des familiären Umfeldes bestimmt, ist die Geschwisterposition. Kein Kind innerhalb einer Familie nimmt den gleichen Platz ein, nicht einmal eineiige Zwillinge, jedes hat seine ganz spezielle Position.

II. Die verschiedenen Geschwisterpositionen

1. Älteste Geschwister

- **Positiv:** Als Älteste oder Ältester hat man eine natürliche Führungsrolle inne. Man übernimmt gerne Verantwortung und sagt den anderen, wie es sein muss. Bewahrer der Tradition.
- **Negativ:** Man lässt sich nicht gerne von seiner Führungsposition entthronen, lässt sich ungern etwas sagen, man weiss es immer besser, man kann sich schlecht unterordnen und will immer dominieren. Als ältester Bruder dominiert man in patriarchaler, männlicher Weise. Als älteste Schwester dominiert man in mütterlicher, matriarchaler, weiblicher Weise.
- Bei älteren Geschwistern von gleichem Geschlecht fällt die Dominanz des Ältesten etwas weniger auf und gestaltet sich harmonischer. Bei ungleichem Geschlecht kann die Rivalität zwischen den Geschlechtern mit der Dominanz des Ältesten interferieren.

2. Jüngste Geschwister

- **Positiv:** Jüngste Geschwister sind oft sehr ehrgeizig, sie versuchen immer, den älteren nachzueifern und schaffen es am Anfang trotzdem nie. In späterem Alter bringen sie es aber oft sogar fertig, die älteren in bezug auf Leistung zu überholen, was eine grosse Genugtuung ist für sie (s. Märchen: der Jüngste ist oft der Gescheiteste, der das Rätsel löst, die Königstochter heimholt etc.). Sie sind oft kreativ, können neue Lösungen finden.

https://adhs.expert

- **Negativ:** Jüngste haben Schwierigkeiten, Verantwortung zu übernehmen trotz guter Leistung. Sie sind gewohnt, dass man ihnen hilft in schwierigen Situationen, dass man sie aus der Patsche holt, dass man die Verantwortung nicht auf ihre Schultern legt etc. Im schlimmsten Falle laufen sie davon und schütteln so die Verantwortung ab.
- Bei jüngsten Geschwistern vom gleichen Geschlecht wird die Rivalität eher stärker als bei Geschwistern von ungleichem Geschlecht, da bei letzteren der Geschlechtsunterschied die Rivalität eher etwas mildert bzw. unterbindet.

3. **Mittlere Geschwister**
   - **Positiv:** Mittlere Geschwister haben den Vorteil, dass sie ihre Rolle wechseln können. Sie können je nach Konstellation als Jüngste von älteren Geschwistern sich fördern lassen in ihrer Leistung, z.B. jüngster Bruder von älterer Schwester, und dadurch sehr weit kommen. Oder sie können die Ältestenrolle übernehmen über ihre jüngeren Geschwister und somit eine Führerposition einnehmen. Sie sind also sehr flexibel und anpassungsfähig je nach Situation.
   - **Negativ:** Als negative Gegenseite zu ihrer grossen Flexibilität wissen sie oft nicht, wo sie hingehören, man kann sie nicht fassen, sie lassen sich nicht festlegen, sie wechseln ihre Rolle, wie es ihnen gerade passt und wirken dadurch verantwortungslos und verwirrend für ihre Umgebung. Sie selbst können ihre Funktion als Identitätsverlust wahrnehmen und empfinden sich dann in der sogenannten Sandwichposition, zu welcher sie aber selbst beitragen.
4. **Einzelkinder**
   - **Positiv:** Sie sind selbstsicherer und fühlen sich unangefochten in ihrer Einzelposition. Sie können führende Rollen übernehmen wie Älteste.
   - **Negativ:** Sie können schlecht Konflikte austragen, da sie dies nicht gewohnt sind von ihrer Erfahrung her.
   - Einzelkinder übernehmen je nach Dominanz des Elternteils die Geschwisterrolle der Eltern.

https://adhs.expert

III. Einstellung der Eltern zu den beiden Geschlechtern sowie Dominanz unter den Eltern

Die Einstellung der Eltern zu den Geschlechtern spielt selbstverständlich eine wichtige Rolle für die Entwicklung der Kinder.

- Werden Söhne allgemein bevorzugt in der Familie, so kann auch ein jüngerer Bruder von Schwestern eine dominante Rolle einnehmen. Als Jüngerer wird er aber nie das gleiche Verantwortungsbewusstsein einnehmen.
- Hat das weibliche Geschlecht die Übermacht in einer Familie, so können sich auch jüngere Schwestern von älteren Brüdern zu dominanten Figuren entwickeln.
- Sind alle Geschwister vom gleichen bevorzugten Geschlecht, so gelten wieder die gleichen Regeln wie zuvor.
- Sind alle Geschwister vom gleichen, nicht bevorzugten Geschlecht, so haben auch die älteren Mühe, eine dominante Rolle zu entwickeln, das Gesetz des Ältesten wird also abgeschwächt.

IV. Funktionelle Geschwisterrollen

Die konstellativen Geschwisterpositionen können durch funktionelle Rollen unter den Geschwistern abgelöst oder zumindest überschattet werden.

- Fällt das Älteste z.B. aus durch Krankheit oder eine andere Dysfunktion, so kann ein anderes, jüngeres Geschwister die Rolle des Ältesten übernehmen im Sinne eines funktionellen Ältesten. Es sind dann meistens jüngere mit speziellen Fähigkeiten, welche in diese funktionelle Ältestenrolle einsteigen. Diesen funktionellen Ältesten fällt es aber nie so leicht, nie so natürlich, die dominante Rolle zu übernehmen.
- Die funktionelle Jüngstenrolle wird von Geschwistern übernommen, die ein angeborenes Handicap haben. Als Schwache in der Familie werden sie dann immer wie Jüngste behandelt, selbst dann, wenn sie älteste oder ältere Geschwister sind.

https://adhs.expert

V. Rivalität zwischen Eltern und Kindern

- Wenn sich eine starke Rivalität zwischen Eltern und ältesten Geschwistern einspielt, dann können die Ältesten in der Übernahme ihrer Verantwortung als Älteste gestört, ja sogar geschädigt werden, so dass sie sich zu dysfunktionalen Individuen entwickeln und die Geschwisterposition nicht mehr zum Vorschein kommt.
- Jüngste Geschwister können durch die Rivalität ihrer Eltern noch vermehrt in die Jüngstenposition gedrängt werden.

Vermutlich spielt bei der Rivalität der Eltern mit ihren Kindern die eigene Geschwisterposition eine wichtige Rolle.

VI. Rivalität der Eltern untereinander

Auch die Rivalität der Eltern untereinander kann die Geschwisterkonstellation stark beeinflussen in dem Sinne, dass das dem stärkeren Partner identische Geschlecht sich auch als jüngeres Geschwister stark durchsetzt in einer dominanten Führerrolle, oder dass das dem schwächeren Partner identische Geschlecht sich kompensatorisch ausgleichend stärker durchsetzt, selbst wenn es ein jüngeres Geschwister ist.

Abschliessende Bemerkung:

Alle Geschwisterpositionen haben Vor- und Nachteile in bezug auf die Anpassung ans Leben und den Umgang mit verschiedenen Lebensumständen. Alle Positionen sind auch beeinfluss- und veränderbar durch andere, starke Lebensumstände. Die Natur wirkt immer sehr ausgleichend und es gibt keine Regeln ohne Ausnahmen, sonst kann das Ganze als Spiel mit Theorien und Konzepten angesehen werden.

Dr. U. Davatz 21.08.2016

https://adhs.expert